

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Auf geht's, Welt retten!

Dritter Klimaschutztag in Pfaffenhofen

„Africa meets
Pfaffenhofen“

Sport, Vernetzung, Unterstützung

Der Zukunft gewachsen

Nachhaltigkeit in Pfaffenhofenen



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

Nachhaltigkeit ist kein Modebegriff. Für mich steht fest: Nur wer jetzt nachhaltig handelt, sichert eine lebenswerte Zukunft. Daher ist es für eine Kommune unerlässlich, eine nachhaltige Stadtentwicklung zu verfolgen. Genau das passiert in Pfaffenhofen schon seit längerem, weil es vielen ein Anliegen ist.

Nun hat der Stadtrat die „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung“ unterzeichnet. Damit wird Nachhaltigkeit von der Herzenssache zur festen Leitlinie. Wir haben uns als eine der ersten bayerischen Städte zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen bekannt – und wir wollen uns bei Beschlüssen daran orientieren und danach handeln. Dies wird nicht immer gelingen, und oft wird man abwägen müssen. Dazu ein Beispiel: Wir brauchen bezahlbare Wohnungen. Das spricht für Neubaugebiete, um Druck vom Wohnungsmarkt zu nehmen. Wir brauchen aber auch Grün- und Erholungsflächen. Daher wollen wir nur moderat ausweisen und somit ein verträgliches Wachstum schaffen.

Ich möchte Sie ebenfalls einladen, im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv zu werden. Zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN – von Armutsbekämpfung über Arten- und Klimaschutz bis hin zu nachhaltigem Konsum – kann jeder seinen Beitrag leisten, durch Engagement bei uns vor Ort oder durch Unterstützung für Menschen in der Welt.

Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Bücherei-Mitarbeiterin schließt Qualifizierung ab

Elisabeth Brendel arbeitet als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Stadtbücherei Pfaffenhofen und bietet dort auch einen Bücher-Kennenlernkurs für die ganz Kleinen an. Sie hat nun eine Weiterbildung zur kirchlichen Büchereiassistentin erfolgreich absolviert und dafür ein Zertifikat erhalten. Büchereileiterin Daniela Kneidl und ihre Stellvertreterin Albertine Bauer gratulierten auch im Namen der Stadt Pfaffenhofen und der katholischen Pfarrei zur bestandenen Prüfung und bedankten sich für das ehrenamtliche Engagement. pafunddu.de/10990

Stadtrat erlässt Grünanlagensatzung

Der Pfaffenhofener Stadtrat hat in seiner Sitzung am 7. September eine Grünanlagensatzung erlassen. Dabei geht es der Stadt nicht um eine weitere Reglementierung, sondern vielmehr darum, den Freizeit- und Erholungswert des neuen Bürgerparks und des Sport- und Freizeitparks zu erhalten und auch die Interessen der Anlieger zu schützen. pafunddu.de/11010

Neue Straßennamen

Der Pfaffenhofener Stadtrat hat in seiner Sitzung am 7. September vier neue Straßennamen festgelegt. Eine neue Erschließungsstraße im Baugebiet „Ökologisches Zentrum Pfaffenhofen“ bekommt den Namen „Sonnenblumenweg“. Drei neue Straßen im künftigen Wohngebiet „Heißmanning – Weingartenfeld“ werden nach drei bedeutenden Frauen benannt: „Marie-Juchacz-Straße“, „Nelly-Sachs-Straße“ und „Anna-Kittenbacher-Platz“. pafunddu.de/11009

Einsatzbilanz der Feuerwehr

Mit 21 Einsätzen ist der Sommermonat August für die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen zu Ende gegangen. Vom Wespennest über Sturm- bzw. Unwetterschäden bis zu einem Baustellenunfall mit einsturzfähigem Gerüst gab es ein breites Einsatzspektrum. Vom „normalen“ Einsatz über Atemschutz bis zur Absturzsicherung war alles dabei. Mehr Details findet man im Internet auf feuerwehr-pfaffenhofen.de. pafunddu.de/11006

STADTTHEMA

- 3 Der Zukunft gewachsen
Nachhaltigkeit in Pfaffenhofenen
- 4 Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung
- 4 Kommunale Nachhaltigkeits-Partnerschaft
- 4 Nachhaltigkeitskonzepte für Veranstaltungen
- 5 Erstmals Literaturtage auf der Pfaffenhofener Lesebühne
- 5 Neuer Bieberlehrpfad an der Ilm

STADTGESPRÄCH

- 6 Was bleibt? Konzept und Ziele der Gartenschau
- 7 Interview mit Bürgermeister Thomas Herker zu „Natur in der Stadt“
„Wert für Generationen, den uns keiner mehr nehmen kann“
- 8 Auf geht's, Welt retten! Dritter Klimaschutztag in Pfaffenhofen
- 9 „EFA – Energie für alle“, der Energiewendekongress im Stockerhof
- 9 Start für Aktion „Pfaffenhofen plastikfrei- ich bin dabei!“

STADTINFO

- 10 Nachrichten aus dem Standesamt

STADTGESCHICHTEN

- 11 Ein Blick zurück: Nachhaltige Projekte im 19. Jahrhundert

STADTLEBEN

- 12 Fast 100 Unparteiische im Einsatz: „Mit uns rollt der Fußball!“
- 12 „Africa meets Pfaffenhofen“: Sport, Vernetzung, Unterstützung
- 13 Training beim Taekwondo e. V.
- 13 Der stärkste Feuerwehrler
- 13 12. Beatboard-Contest in der Skatehalle auch für Mädels
- 13 Schnappschuss des Monats: „fast offizielle“ Eröffnung des Spielplatzes am Holunderweg

STADTGESCHEHEN

- 14 Die Vorfreude wächst: Volksfest 2017 beginnt am 6. Oktober
- 15 150 Jahre Bahnhof
- 15 Die drei Jahreszeiten: Konzert „Reif für den Pinsel“
- 15 Auf zu Dult, Feuerwehr und Torwand
- 15 Alltagsszenen und Druckgrafiken in der Städtischen Galerie
- 15 Brotbacktag für Kinder
- 16 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Ann-Kathrin Pfeifer, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Ann-Kathrin Pfeifer, Bernhard Zinnau, © United Nations/globalgoals.org, Peter von Felberg, Katharina Hipp, Sabrina Weniger, Lukas Sammetinger, Christoph Biemann, Ideehoch2®, Tom Strasser, Bayerischer Rundfunk

TITEL Imke Delhaes-Knittel

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe November erscheint am 25.10.2017.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Der Zukunft gewachsen

Nachhaltigkeit in Pfaffenhofen

Was haben das Seniorenbüro, der Bürgerpark und der Rufbus „Linie Nacht“ gemeinsam? Sie alle tragen in Pfaffenhofen zu den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen bei. Auch künftig will Pfaffenhofen eine nachhaltige Stadt sein. Daher hat der Stadtrat die „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsklärung“ verabschiedet.

Darin werden die Nachhaltigkeitsziele aus der Agenda 2030 der Vereinten Nationen anerkannt. Doch es soll nicht bei Lippenbekenntnissen bleiben: Die Stadträte wollen bei künftigen Entscheidungen berücksichtigen, ob diese im Sinne der Nachhaltigkeitsziele sind. Zugleich möchte sich die Stadt Pfaffenhofen auf lokaler Ebene für die Ziele engagieren.

In Zukunft handlungsfähig und lebenswert

„Eine nachhaltige Stadtentwicklung ist ein Garant dafür, auch in Zukunft handlungsfähig zu sein – und damit lebenswert zu bleiben“, begründet Bürgermeister Thomas Herker die Motivation. Die Nachhaltigkeitsklärung soll die bisherigen Aktivitäten für eine nachhaltige Stadtentwicklung fortführen und erweitern: So haben aktive Bürger bereits ab 1999 an der lokalen Agenda 21 mitgewirkt. Bei einem PAF und DU-Workshop vor acht Jahren kam erstmals die Idee für eine „Nachhaltigkeitscharta“ auf. Nachhaltige Prinzipien sind z. B. im Integrierten Stadtentwicklungskonzept, im Klimaschutzkonzept oder im neuen Flächennutzungsplan formuliert. Auch die Planungen für die Gartenschau waren sehr auf bleibende



Die Vereinten Nationen haben 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert. Die „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsklärung“ macht diese zur Leitlinie für kommunales Handeln.

Werte ausgerichtet. Dass Pfaffenhofen Vorreiter in puncto Nachhaltigkeit ist, unterstreicht die Auszeichnung mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis im Jahr 2013.

Städte erreichen Menschen direkt

Nun bricht Pfaffenhofen als eine der ersten bayerischen Kleinstädte die Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) auf die lokale Ebene herunter. 2015 haben sich die UN-Mitgliedsstaaten auf die „Agenda 2030“ als neuen globalen Rahmen geeinigt. In der Agenda sind 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert – zu Themenfeldern wie Gesundheit, Bildung, Arbeit, Energie oder Konsum. Staaten, Kommunen, Wirtschaft und Bürger sollen für gemeinsame Anliegen gemeinsam

Sorge übernehmen – wie etwa für Klima, Artenvielfalt, Wasser und Böden.

In den Zielen wird sehr deutlich, dass sich Nachhaltigkeit auf mehr als Umweltschutz bezieht. So sind auch viele soziale Aufgaben genannt, wie die Armut zu bekämpfen, soziale Gerechtigkeit zu erreichen oder Frieden zu sichern. Wirtschaftliche Aspekte wie menschenwürdige Arbeitsplätze oder Innovationen stehen ebenfalls auf dem Plan. Bei der Umsetzung der Ziele sind nicht nur die Regierungen gefragt. Anders als bei früheren Abkommen spielt die kommunale Ebene eine führende Rolle, denn Städte und Gemeinden erreichen die Menschen direkt in ihrem täglichen Lebensumfeld.

Urkunde im Stadtrat unterzeichnet

Um die grundsätzliche Bedeutung

der Nachhaltigkeitsklärung zu demonstrieren, haben die Bürgermeister und Stadträte nach dem einstimmigen Beschluss eine Urkunde unterzeichnet. Zuvor war in Redebeiträgen deutlich geworden, dass es nicht immer leicht sein wird, sich in allen Themenfeldern nachhaltig zu orientieren. Im Zweifel sind verschiedene Aspekte bewusst miteinander abzuwägen.

Eine Inflation des Begriffs „nachhaltig“ solle es künftig jedenfalls nicht geben, sondern man wolle es wirklich ernsthaft angehen. „Die Welt können wir nicht alleine retten, aber wir können unseren eigenen Entscheidungsspielraum nutzen“, fasste Thomas Herker zusammen. Die Kommune will hier auch eine Vorbildfunktion wahrnehmen.



Alle Stadträte haben die „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsklärung“ unterzeichnet.



Das Grüne Klassenzimmer des Bund Naturschutz im Bürgerpark

Pfaffenhofen trägt zu 16 der 17 Ziele bei

Zur Vorbereitung der Erklärung ist eine umfangreiche Aufbereitung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele für Pfaffenhofen entstanden. Daran haben Experten aus Behörden, Verbänden, Zivilgesellschaft sowie das Jugendparlament mitgewirkt. In einer Bestandsaufnahme konnten 165 Maßnahmen gesammelt werden, mit denen Pfaffenhofen bereits zu den Nachhaltigkeitszielen der UN beiträgt.

Dabei wurden neben städtischen Aktivitäten auch herausragende Beispiele für nachhaltiges Handeln von Verbänden, Vereinen, Initiativen und Privatwirtschaft erfasst. Vom städtischen Sozialrabatt über das „Grüne Klassenzimmer“ des Bund Naturschutz und die Kleiderkammer bis zur Inklusionskita Ecolino im ecoQuartier reicht das Spektrum.

Zu 16 der 17 Ziele konnten Projekte festgestellt werden. Ohne Aktivitäten ist lediglich Ziel 14, das sich mit den Ozeanen befasst. Die meisten Projekte kommen direkt den Pfaffenhofener Bürgerinnen und Bürgern zugute, nur wenige der lokalen Maßnahmen wirken global.



Baumpflanzung bei der Eröffnung der Kita Ecolino im Jahr 2014.

„Potentiale für weitere Aktivitäten“

Zudem haben die Experten eingeschätzt, wie sehr sich Pfaffenhofen schon zu den einzelnen Zielen engagiert. Die beste Bewertung haben die Aktivitäten zu „Erneuerbare Energien“ erreicht, gefolgt von „Hochwertiger

Bildung“, was auch den Kulturbereich umfasst. Fazit des Berichts: „Insgesamt sind Zahl und Spektrum der bisherigen lokalen Maßnahmen beeindruckend. Gleichwohl gibt es zu allen 17 Zielen noch Potentiale für weitere Aktivitäten.“ Daher sollen nun kon-

krete Handlungsansätze erarbeitet werden. Es geht vor allem darum, wie sich Nachhaltigkeit in das alltägliche Handeln der Stadt übertragen lässt. Vorschläge aus der „Nachhaltigkeitsstrategie“ sind z. B. die Schaffung einer zuständigen Stelle in der Verwaltung oder ein Nachhaltigkeitsbeirat.

Jeder kann einen Beitrag leisten

Zudem sollen Vereine und Unternehmen eingeladen werden, der Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung beizutreten – verbunden mit der Selbstverpflichtung, ein konkretes Nachhaltigkeitsprojekt durchzuführen. Die Einzelheiten werden noch ausgearbeitet. Schon jetzt aber kann jeder einzelne einen Beitrag leisten: öfter aufs Fahrrad umsteigen, keine Lebensmittel verschwenden, insektenfreundliche Blühstreifen anlegen oder eine Spende für Katastrophengebiete. So trägt Pfaffenhofen durch eine Ausrichtung an den Nachhaltigkeitszielen ein klein wenig zu einer positiven Entwicklung in der Welt bei – und ist selbst in hohem Maße der Zukunft gewachsen.

Verena Schlegel, PAF und DU-Redaktion
pafunddu.de/10980

Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung

Anerkennung der Agenda 2030 und der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN – Nachhaltigkeitsziele als Leitlinie

1. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm bekennt sich zu der von den Vereinten Nationen (United Nations – UN) am 27.9.2015 verabschiedeten 2030-Agenda und den darin enthaltenen nachhaltigen Entwicklungszielen, den „Sustainable Development Goals“ (SDGs) (<http://www.un.org/depts/german/gv-70/a70-l1.pdf>).

Diese richten sich an die Mitgliedsstaaten der UN und sollen insbesondere durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden.

2. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm erklärt ihre Bereitschaft, sich für die Ziele der Agenda auf lokaler Ebene zu engagieren.

3. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm begrüßt die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten Stadtziels 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ in die Entwicklungsagenda der UN.

4. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm unterstützt die in der 2030-Agenda enthaltene stärkere Fokussierung auf die

gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung.

5. Der Stadtrat und seine Ausschüsse orientieren sich bei künftigen Entscheidungen an den 17 Nachhaltigkeitszielen. Der Stadtrat berücksichtigt bei Entscheidungen, ob damit ein Beitrag zu einem oder mehreren der 17 Ziele erfolgt. Im Zweifelsfall findet eine bewusste Abwägung statt.

6. Diese Erklärung soll die bisherigen Nachhaltigkeitsaktivitäten fortführen, ergänzen und erweitern, wie sie z. B. in

der lokalen Agenda 21, im Integrierten Stadtentwicklungskonzept, im Klimaschutzkonzept oder im Flächennutzungsplan bereits formuliert wurden.

7. Stadtrat, Stadtverwaltung, städtische Unternehmen und Einrichtungen sowie gesellschaftliche Akteure, Vereine, Verbände, Initiativen und wirtschaftliche Unternehmen sind aufgefordert, an allen 17 Zielen umfänglich zu arbeiten.

INFO

Die Bestandsaufnahme und die Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsstrategie mit der Nachhaltigkeitserklärung zum Download unter www.pfaffenhofen.de/nachhaltigkeitserklaerung

Beispiel: Kommunale Nachhaltigkeits-Partnerschaft

Wie sich Nachhaltigkeitsziele praxisbezogen und strukturiert umsetzen lassen, erkundet das Projekt „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft“. Pfaffenhofen und das serbische Valjevo erarbeiten dabei gemeinsam Ansätze, um öffentliche Grünflächen in urbane Lebensräume mit viel Artenvielfalt

umzuwandeln. Das trägt zu drei der 17 Nachhaltigkeitsziele bei: „11 – Nachhaltige Städte“, „15 – Leben an Land“ (Biodiversität) und „17 – Partnerschaften, um die Ziele zu erreichen“. Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.

Beispiel: Nachhaltigkeits-Konzept für Veranstaltungen

Die Pfaffenhofener Stadtverwaltung lässt derzeit ein Konzept erarbeiten, wie städtische Veranstaltungen nachhaltiger durchgeführt werden können. Damit möchte man einen Beitrag leisten zu Ziel „12 Verantwortungsvoller Konsum“. Stichworte dabei sind unter anderem ein Angebot an saisonalen

und regionalen Speisen, die Vermeidung von Verpackungen oder die Verwendung von Umweltpapier für Einladungen.

Auch die Vergabe öffentlicher Flächen an Veranstalter soll an bestimmte Auflagen im Sinne der Ressourcenschonung geknüpft werden.

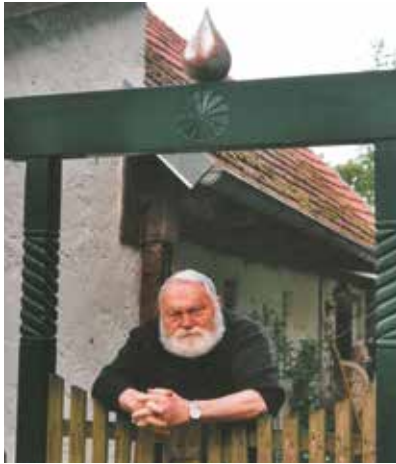
Erstmals Literaturtage auf der Pfaffenhofener Lesebühne

Die Lesebühne, die Literaturveranstaltungsreihe der Stadt Pfaffenhofen, läuft mittlerweile in der vierten Saison – und im Herbst 2017 ändert sie ihr Konzept: Das Programm wird auf wenige Tage konzentriert. Statt wie bisher Lesungen aus verschiedensten Bereichen über mehrere Wochen hinweg zu verteilen, wird es in diesem Oktober zum ersten Mal gebündelte Literaturtage geben: Ein anspruchsvolles Programm mit fünf Lesungen an nur vier Tagen vom 19. bis 22. Oktober.

Den Auftakt gestaltet am 19. Oktober um 20 Uhr im Festsaal der Berliner Erzähler Christoph Peters, der in „Selfie mit Sheikh“ die Verhältnisse zwischen dem islamischen Orient und dem Westen einkreist. Weiter geht es am nächsten Abend mit Sabine Bode und ihrem neuen Buch „Das Mädchen im Strom“. Die Kölner Sachbuch-Bestsellerautorin stellt hier ihren ersten Roman vor.

Ärmel hochkrempeln, Probleme lösen, glücklich sein: Die Augsburger Unternehmerin Sina Trinkwalder präsentiert ihr neues Buch „Im nächsten Leben ist zu spät“ am 21. Oktober um 16 Uhr im Haus der Begegnung. Am 22. Oktober um 15 Uhr – heißt es erstmals „Literatur im Gewölbe“, wenn der Dramaturg und Philosoph Lenz Prütting in seinem idyllischen Anwesen in Göbelsbach aus seinem bisher noch unveröffentlichten Buch „Versuch, ein Leben zu verstehen. Mein Vater im Dritten Reich“ liest. Bei der Abschlusslesung am 22. Oktober um 20 Uhr im Festsaal stellt Bestsellerautor Martin Walker schließlich den neunten Kriminalfall von Chef de Police Bruno vor.

Weitere Informationen, auch zum Kartenverkauf, siehe www.pfaffenhofen.de/lesebuehne. pafunddu.de/10974



Neben bekannten auswärtigen Autoren liest auch ein Pfaffenhofener – Lenz Prütting – bei den Literaturtagen.

Neuer Biberlehrpfad an der Ilm

Einen neuen Lehrpfad für Naturinteressierte – vor allem auch für Kinder – hat die Stadt Pfaffenhofen entlang des Biberwegs bei Förnbach installiert. In Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz (BN) und dem Naturpädagogen Robert Beringer sowie mit finanzieller Unterstützung des Landkreises hat die Stadt Infotafeln aufgestellt. Zusätzlich gibt es interaktive Erkundungen, Aufgaben und Fragen.

Der 1,4 Kilometer lange Spazier- und Radweg durch das Biotop entlang der Ilm ist als „Biberweg“ ein Begriff. 1995 hatte ein junger Pfaffenhofener den Biber als Thema seiner Biologie-Facharbeit am Schyren-Gymnasium gewählt

und daraus die Beschilderung des ersten Biberlehrpfads entwickelt. In 2012 waren die Schilder erneuert worden, da sie kaum noch lesbar waren.

Heuer wurde das Projekt vom Naturpädagogen Robert Beringer aus Adlkofen neu konzipiert. Bürgermeister Thomas Herker dankte dem Bund Naturschutz dafür, dass er das Projekt pädagogisch betreuen und Führungen anbietet. Der Biberlehrpfad sei mit seinen Begleitmaterialien ein wertvolles Angebot für Schulen, erklärte Herker, zugleich aber auch ein interessantes Freizeitangebot für Familien. Die Begleitmappe ist im Bürgerbüro, in der Gästeinformation und in der Stadtverwaltung kostenlos erhältlich.

An fünf Biberstationen gibt es neben Texten und Fotos auch ein Stück Biberfell, einen Biberschwanz und Zähne zum Anfassen. Elf Baumstationen informieren zudem über Baumfamilien, Blätter und Früchte. Dazu gibt es Aufgaben zum Ausprobieren und Erkunden vor Ort. pafunddu.de/10779



Der Pfaffenhofener Jahrhundertssommer

Der Sommer 2017 war ein Traum! Dank der Gartenschau war Pfaffenhofen Anziehungspunkt für Tausende von Besuchern aus nah und fern. Mit den zahlreichen Veranstaltungen auf der Gartenschau, dem besonders umfang- und abwechslungsreichen Kultursommer samt dem Kulturweg war jede Menge geboten. Und die Atmosphäre in der Innenstadt war unvergleichlich! Das schöne Wetter, der Spielplatz und der Stadtstrand mitten auf dem Hauptplatz, die voll besetzten Straßencafés sowie der beliebte Innstadt-Express rundeten das Pfaffenhofener Sommermärchen ab. pafunddu.de/11000



Was bleibt? Konzept und Ziele der Gartenschau

Nach 89 ereignisreichen Tagen ging am 20. August die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ zu Ende. In einer mehr als siebenjährigen Vorbereitungsphase hat sich das Stadtbild nachhaltig verändert. Wurde zwischen 2006 und 2010 das Augenmerk auf die Umgestaltung der Verkehrsflächen (Plätze, Straßen, Wege) gelegt, so folgte in der Hinentwicklung zur Gartenschau die Schaffung von dauerhaft verbleibenden Grün-, Erholungs- und Aufenthaltsflächen. Dies war umso mehr geboten, als die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm im Stadtkern durch eine kluge und vorausschauende Konzeptplanung zu einem pulsierenden Geschäfts- und Wohnzentrum geworden ist. Seien es die rund 2.500 Beschäftigten um den Hauptplatz oder die in den Jahren 2000–2012 zusätzlich in die Innenstadt gezogenen rund 1.500 Bewohner: Alle benötigen dringend grüne Freiflächen zur Regenerierung und Erholung.

Die Ilm als verbindendes Element

Der Stadtrat hat 2009 den mutigen Beschluss gefasst, sich um die Ausrichtung der Gartenschau im Jahr 2017 zu bewerben. Bereits im damaligen Bewerbungskonzept waren die Grundgedanken und die umzugestaltenden Bereiche definiert: entlang der Ilm, als verbindendes Element, sollten, wie an einer Perlenschnur aufgereiht, drei zentrumsnahe, dauerhafte Grünbereiche geschaffen werden.

Oberster Grundsatz war, dass diese Bereiche sicher und auf kurzem Wege von möglichst vielen Einwohnern angenehm fußläufig bzw. per Fahrrad erreicht werden können. Ferner sollte die Ilm – zumindest in Teilbereichen – aus ihrem Korsett befreit und zugänglich

gemacht werden. Diese hehren Ziele wurden allesamt auf das Vorzüglichste erreicht.

Mehrwert für tausende Einwohner

Der Bürgerpark als erste Parkanlage in Pfaffenhofen kann fußläufig in maximal zehn Minuten von rund 6.000 Einwohnern genutzt werden. Der Aufenthalt für einige Minuten lohnt ebenso wie der für drei Stunden. Auf den Hopfenturm steigen, die Drehungen des Arlmühl-Mühlrades zählen oder einfach unter einem Baum am Kreuz der Religionen im Gras liegen – Tiefenentspannung pur!

Die „Ilminsel“ als zentrumsnaher Vorgarten zum Hauptplatz ist zu einem idealen Aufenthaltsort geworden, um schnell mal eine Auszeit zu nehmen – sei es zur Mittagspause oder zur Lockerung bei festgefahrenen Arbeiten („Ich muss auf die Insel“) – und bei einem Spaziergang durch die Ilm kann man den erhitzten Körper (und das Gemüt) wieder beruhigen.

Ein ganz anderer städtebaulicher Charakter weist den „Sport- und Freizeitpark“ aus. Auf einer Fläche von rund 16 Hektar hat sich über mehrere Jahrzehnte eine für ein Mittelzentrum einzigartige Ansammlung von unterschiedlichsten Sportdisziplinen entwickelt. Wie scheinbar „hingewürfelt“ findet sich vom Fußballspielfeld bis hin zum Eissportstadion zentral gelegen für nahezu jeden eine Bewegungsmöglichkeit. Eine Umorganisation der Fußballbereiche eröffnete die Chance, neue Parkanlagen, ausgestattet mit einer Vielzahl weiterer Sport- und Klettergeräte, mit hohem Aufenthaltswert zu schaffen. Dies wird zusätzlich akzentuiert durch die naturnahe Umgestaltung der Ilm. Das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt schuf hier eine Flusslandschaft, welche erahnen lässt,



Ein wahrhaft großer Hingucker ist der sechs Meter hohe Hopfenturm.



Der Sport- und Freizeitpark lädt auch in Zukunft zu sportlichen Aktivitäten ein.

wie Flussläufe in früheren Jahren angesehen haben.

Hohe Aufenthaltsqualität

Mit den drei vorgenannten Bereichen wurden öffentliche Grünflächen mit hohem Aufenthaltswert geschaffen, welche auf unbeschränkte Zeit die Lebensqualität in der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm steigern. Nach der Gartenschau als großes, dreimonatiges „Eröffnungsfest“ gilt es nun, diese Bereiche auch weiterhin mit Leben zu

erfüllen. Die Optionen hierfür sind geschaffen. Man kann sich gut vorstellen, dass der Hopfenturm jedes Jahr Anfang September abgeerntet wird, dass ab und an ein Freiluftkonzert im Bürgerpark stattfindet oder dass auf der Ilminsel Kinoaufführungen „über die Ilm“ erfolgen – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Walter Karl
Geschäftsführer der Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017
und ehemaliger Stadtbaumeister
pafunddu.de/11032



Die Ilminsel als „Vorgarten“ des Hauptplatzes mit Tastgarten, Wassertret-Pfad, Sitzstufen zur Ilm und Kinderspielplatz



Interview mit Bürgermeister Thomas Herker zu „Natur in der Stadt“ „Wert für Generationen, den uns keiner mehr nehmen kann“

Drei Monate Gartenschau sind vorbei. Pfaffenhofens Erster Bürgermeister Thomas Herker erläutert im PAF und DU-Interview, wie es nun weitergeht – und welchen Stellenwert die Gartenschau für die bisherige und künftige Stadtentwicklung hat.

Welche Ideen gibt es für eine künftige Nutzung der neu gestalteten Flächen?

Herker: Die Flächen der Parks sind mittlerweile den Bürgern zugänglich. Damit haben wir einen Wert für Generationen geschaffen, den uns keiner mehr nehmen kann. Nun gilt es, die Parkanlagen dem Grundcharakter nach zu erhalten.

Wir wollen auf alle Fälle eine Nachnutzung etablieren. Das sind zum einen Veranstaltungen: Künftig wird das Saitensprung-Festival für Nachwuchsbands im Sport- und Freizeitpark stattfinden. Das Open-Air-Kino schreit nach Wiederholung. Die Hopfenernte am Hopfenturm werden wir jährlich zelebrieren. Ansonsten wird es wechselnde Formate geben.

Von den Einrichtungen her werden Bürgerwünsche aufgegriffen, die erst jetzt, nach der Veranstaltung zu realisieren sind, wie Grillplätze im Sport- und Freizeitpark. Momentan arbeiten wir daran, zur nächsten Sommersai-

son den dauerhaften Biergarten im Bürgerpark zu ermöglichen. Das Grüne Klassenzimmer wird regelmäßig genutzt werden. Ansonsten bleibt es der Fantasie der Bürger überlassen, was sie mit den Flächen anstellen. Sie laden zum Sonnen ein, zum Spielen, zum Verweilen. Der Fischpass ist ein großer Wasserspielplatz.

Was nimmt Pfaffenhofen – außer den drei neuen Parks – von der Gartenschau mit?

Jenseits der Flächen bleibt die Erinnerung an einen unbeschreiblichen Sommer 2017 und ein Flair in der Stadt, das man sonst nur aus Urlaubsstädten in Südeuropa kennt. Die Erinnerung wird lange anhalten – begleitet von einem Stück weit Stolz auf die Heimatstadt. Vielleicht ist auch ein Bewusstseinswandel damit einhergehend: Dass wir begreifen, dass die Stadt uns allen gehört ...

Warum war die Ausrichtung der Gartenschau wichtig für Pfaffenhofen?

Das hat mit dem großen Wachstumsdruck zu tun, dem wir ausgesetzt sind. Es gibt mehr Menschen, die im zweiten, dritten Stock wohnen, vielleicht noch einen Balkon haben und keinen eigenen Garten. Von daher ist geradezu notwendig, öffentlich zugänglichen

Freiraum zu schaffen, der von allen genutzt werden kann, wenn ich lebenswert erhalten und steigern möchte. Eine Gartenschau ist heute ein städtebauliches Instrument. Diese Chance haben wir erkannt. Sie hat den Vorteil, dass sie Zugkraft entwickelt, weil man zu einem definierten Zeitpunkt fertig sein muss. Sie hat Vieles im Umfeld beschleunigt, weil wir uns unseren Gästen gut präsentieren wollten. Und mit der Gartenschau gehen Fördermittel einher, die solche Investitionen leichter schulterbar machen. Deswegen: Die Gartenschau ist ein Instrument wie gemacht für eine Stadt wie Pfaffenhofen.

Und doch haben Sie 2009 im Stadtrat gegen eine Bewerbung für 2017 gestimmt und erst die Gartenschau 2019 angepeilt ...

Damals war die finanzielle Situation der Stadt ungleich schlechter, als heute. Der Personalbesatz in der Stadtverwaltung war deutlich geringer, die Leistungsfähigkeit nicht vergleichbar mit heute. Und es stand noch Vieles auf der Liste, was erledigt werden musste. Deswegen war die sichere Annahme, sich für 2019 zu bewerben. Die sportliche Variante war 2017 und letztlich hat eine Mehrheit im Stadtrat gesagt: 2017 ist machbar. Es war damals eine Monsteraufgabe, die vor uns



Wo heute der Bürgerpark ist, das neue grüne Herz der Stadt, dominierte vorher der Asphalt. Das Foto vom August 2013 zeigt den ehemaligen Bauhof an der Weierher Straße.

stand, und im Nachgang muss man sagen: Sie wurde mit Bravour bewältigt. Sowohl die Gartenschau, als auch die Stadterneuerung.

Wie ist also Ihr Fazit zur Gartenschau im Kontext der Stadtentwicklung?

So vielfältig, bunt und intakt, wie sich die Stadt heute darstellt – das ist eine kontinuierliche Entwicklung, die wir die letzten Jahre verzeichnen konnten. Die Ausrichtung der Gartenschau war hier ein Baustein, ein wichtiger Treiber und ein gutes Instrument.

Das komplette Interview gibt es unter pafunddu.de/11022

pafunddu.de/11022



Der Bürgerpark und die anderen neuen Grünflächen sollen auch weiterhin genutzt werden – sei es für Veranstaltungen oder einfach zum Sonnen, Spielen und Verweilen.

Auf geht's, Welt retten! Dritter Klimaschutztag in Pfaffenhofen

Unter dem Motto „Auf geht's, Welt retten!“ veranstaltet die Stadt Pfaffenhofen am Samstag, den 21. Oktober den dritten Klimaschutztag. Das Hauptthema in diesem Jahr lautet „Pfaffenhofen plastikfrei“. Zum Informieren und Mitmachen ist ab 9.30 Uhr auf dem Hauptplatz so Einiges geboten: Auf der Bühne mit den TV-Stars Christoph Biemann, bekannt aus der Sendung mit der Maus sowie der ARD-Moderatorin Caro Matzko, vor dem Rathaus mit dem „Markt der Klimaschützer“, nachmittags mit Energie-Führungen bei vorbildlichen Einrichtungen und Firmen sowie Festabend mit Verleihung des Pfaffenhofener Klimaschutzpreises.

Caro Matzko präsentiert „Pfaffenhofen plastikfrei – ich bin dabei!“

Um sinnlosen Kunststoffmüll zu reduzieren, hat die Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsinitiative Pfaffenhofen Aktionen ins Leben gerufen, an denen sich jeder beteiligen kann, um gemeinsam etwas gegen die Verschwendung von Plastik für Verpackung und Warentransport zu unternehmen.

Den Start der Aktion „Pfaffenhofen Plastikfrei – ich bin dabei!“ moderiert ab 10 Uhr die unter anderem aus der ARD-Sendung „Planet Wissen“ bekannte Caro Matzko (s. S. 9)

Experimente und Fotos mit dem Maus-Christoph

TV-Star Christoph Biemann zeigt ab 10 Uhr eine Show für Kinder und Erwachsene auf dem Hauptplatz. Der Mann im grünen Pulli präsentiert Experimente zum Staunen, Schmunzeln, Mit- und Nachmachen. Nach dem Auftritt steht der beliebte Moderator für Autogramme oder für ein gemeinsames Erinnerungsfoto zur Verfügung.



Christoph Biemann zeigt vor dem Rathaus eine Bühnen-Show und spricht am Abend die Laudatio zur Verleihung des Pfaffenhofener Klimaschutzpreises.

Wärmebild-Selfie und Forscherstationen für Kinder

Am Vormittag verwandelt sich der Platz vor dem Rathaus zum „Marktplatz der Klimaschützer“. Vereine, In-

stitutionen und Betriebe zeigen von 9 bis 13 Uhr ihr Klima-Engagement. Dabei gibt es viele Mitmach-Aktionen, Unterhaltung und Infos. Die „Physikanten“ vermitteln mit ihrer „Tisch-Tüfteleien-Show“ durch kleine, erstaunliche Experimente Wissen für Kinder und Erwachsene. Der Energie- und Solarverein Pfaffenhofen ist mit Forscherstationen dabei. Dort können Kinder leuchtendes Waschpulver herstellen oder ein Wärmebild-Selfie, ein Selbstbildnis mit einer Wärmebildkamera, als Foto-Ausdruck mitnehmen.

Trink Wasser! Aus gutem Grund!

Günstig, gesund, streng kontrolliert, umweltfreundlich, nachhaltig, natürlich mineralisiert, klimaschonend, frisch und immer verfügbar: Das Pfaffenhofener Leitungswasser ist im Vergleich zu weit herantransportiertem Flaschenwasser nicht nur eine ökologische Alternative, sondern auch geschmacklich mindestens so gut wie Mineralwasser.

Diesen Beweis wollen die Stadtwerke Pfaffenhofen mit einer Blindverkostung antreten. An der Wasserbar können Besucher Leitungswasser mit Heil-, Mineral- und Tafelwasser vergleichen. Unter dem Motto „Trink Wasser! Aus gutem Grund!“ gibt es dazu die exklusive PfaffenhofenWasser-Glasflasche mit Bügelverschluss.



Die Stadtwerke informieren über Pfaffenhofener Leitungswasser. Dazu gibt es die edle Glasflasche zum selber Nachfüllen.

„Klimaschmankerl“, „Taschentausch“ und „Kühl-Fossile“

Auf dem grünen Wochenmarkt werden am Klimaschutztag besonders CO₂-freundliche landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Region mit dem Label „Klima-Schmankerl“ ausgezeichnet. Außerdem können E-Bikes getestet werden. Am Stand der Klimaschutzinitiative bekommen Besucher Infos zum Pfaffenhofener Klimaschutzprogramm. Beim „Taschentausch“ erhält jeder für eine abgegebene Plastiktüte (sinnbildlich) eine umweltfreundliche Stofftasche. Außerdem gibt es eine Neuauflage für den Wettbewerb rund um den ältesten Kühlschrank, das „Kühl-Fossil“: Alle Pfaffenhofener sind aufgerufen zu prüfen, wie alt ihr Kühlschrank ist und am 21. Oktober bis spätestens 13 Uhr einen Beweis (Kaufquittung, Betriebsanleitung oder Foto des Typenschildes) zum Klimaschutz-Infostand mitzubringen. Zugelassen sind ausschließlich Serienmodelle (keine reinen Kühltruhen), die bis heute in Betrieb sind. Der Gewinner erhält im Austausch gegen das Altgerät einen energieeffizienten Neugerät.

Energetische Einblicke bei Biomasse, Windrad & Co.

Der Nachmittag des Klimaschutztages steht von 14 bis 16 Uhr ganz im Zeichen „Energetischer Einblicke“. Zum Besichtigen gibt es dieses Mal das Pfaffenhofener Klärwerk, das Bürgerwindrad im Lustholz, das Biomassekraftwerk Pfaffenhofen, sowie den energieautarken Bauernhof mit Biogasanlage und Öko-Schweinstall der Familie Weichselbaumer im Thalhof. Jeweils um 14 Uhr und um 15 Uhr werden Führungen angeboten. Teilnehmer können



Dr. Helmut Muthig hat berechnet: Auf den ganzen Hauptplatz verteilt würde die in Pfaffenhofen verbrauchte Plastikmenge innerhalb von 5 Jahren die Häuser bis zur Dachtraufe komplett verschütten.

zu den einzelnen Stationen selbst mit dem Auto oder mit einer der beiden Bus-Rundfahrten fahren. Rundfahrt 1 geht zum Windrad und zum Bauernhof im Thalhof. Rundfahrt 2 fährt zum Klärwerk und anschließend zum Biomassekraftwerk. Abfahrt für beide Rundfahrten ist um 13.45 Uhr an der Mariensäule am Hauptplatz. Rückkunft um ca. 16 Uhr.

Festabend mit Verleihung des Klimaschutzpreises 2017

Ab 19 Uhr ist schließlich jeder Interessierte zum öffentlichen Festabend in lockerer Atmosphäre im Rathaus-Festsaal eingeladen. Die Laudatio zum dritten Pfaffenhofener Klimaschutzpreis spricht Christoph Biemann. Vergeben

werden ein Jury-, ein Publikums- sowie ein Sonderpreis für besondere Innovation, dotiert mit je 500 Euro. Außerdem auf dem Programm: eine erste Bilanz der Klimaschutzallianz seit ih-



Pfaffenhofener Klimaschutzpreis (2015)

rer Gründung und die Aufnahme neuer Mitglieder, die Ehrung der aktivsten Stadtrader sowie die Unterschrift der Stadtwerke unter die Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung. Zum Ausklang mit geselligem Beisammensein spielt die Band „Hopfengold“ unplugged – und damit klimaneutral.

Aktive Klimaschützer gesucht

Bei der Klimaschutz-Allianz können alle Pfaffenhofener Bürger, Vereine und Betriebe Mitglied werden. Dazu muss lediglich ein selbstgewähltes Klimaschutzprojekt benannt werden, das dazu beiträgt, das Pfaffenhofener Klimaschutzziel zu erreichen. Beim Festabend am 21.10. erhalten alle bis dahin gemeldeten Teilnehmer eine

Auszeichnung und einen Anstecker. Anmeldungen sind direkt vor Ort am Klimaschutzstand möglich oder unter www.pfaffenhofen.de/klimaschutzallianz

pafunddu.de/11033

INFO

Das detaillierte Programm des Klimaschutztages Pfaffenhofen gibt es unter www.pfaffenhofen.de/klimaschutztag2017.

Initiativen, Vereine und Unternehmen können sich mit einem kostenlosen Stand am Marktplatz der Klimaschützer beteiligen. Anmeldung bis 17.10. beim Organisationsbüro unter klimaschutz@esv-paf.de, Tel. 08441-859182

„EFA – Energie für alle“, der Energiewendekongress im Stockerhof

Bereits zum achten Mal organisiert der Energie- und Solarverein Pfaffenhofen e. V. die „EFA – Energie für alle Woche“. Beim Energiewendekongress erwarten die Besucher im Stockerhof viele interessante Vorträge, Diskussionen und Exkursionen für Bürger, Unternehmen und Kommunen quer durch alle Bereiche der Energiewende. Von Sonntag, 21. Oktober bis Freitag, 27. Oktober 2017 steht jeder Tag unter einem anderen Schwerpunkt.

Höhepunkte in diesem Jahr sind die Präsentation des Gasspeicher-Projektes „Infinity 1“ durch die Stadtwerke Pfaffenhofen, der Bayerische Bürgerenergie Gipfel 2017, die Wissenschaftsshow „Science Dinner“, eine

historische Filmvorführung mit unveröffentlichten Aufnahmen aus der Anfangszeit der Pfaffenhofener Elektrifizierung und ein Diskussions-Panel zum Thema „Bayern: Laufzeitverlängerung oder Stromimport?“ mit BR-Moderatorin Caro Matzko. Außerdem bietet der ESV täglich und kostenlos, für Schüler von der 3. bis zur 13. Klasse, spannende Mitmach-Führungen durch eine CO₂-Ausstellung und den Natur- und Energiepark an. Anmeldungen für Lehrkräfte bis 16.10. unter info@esv-paf.de.

pafunddu.de/11028

INFO

Das komplette EFA-Programm 2017 gibt es unter www.esv-paf.de



Dr. Helmut Muthig präsentiert witzig und einfach die „Energie-Highlights-2017“.

Start für Aktion „Pfaffenhofen plastikfrei – ich bin dabei!“

Pfaffenhofen tut was gegen Plastikmüll: Start der Aktion „Pfaffenhofen plastikfrei – ich bin dabei!“ ist beim Klimaschutztag auf dem Hauptplatz am 21. Oktober ab 10 Uhr mit Planet-Wissen-Moderatorin Caro Matzko. Dabei werden die Aktion sowie „Plastikfrei-Botschafter“ aus Handel und Privathaushalten vorgestellt.

36 Kilogramm Verpackungsmüll aus Kunststoff hinterlässt jeder Pfaffenhofener pro Jahr. Für die ganze Stadt mit über 25.000 Einwohnern ergibt dies 900 Tonnen jährlich. Auf den Hauptplatz verteilt würde diese Plastikmenge innerhalb von fünf Jahren die Häuser bis zur Dachtraufe verschütten. Eingeschweißte Gurken, Einwegflaschen, Mikroplastik in der Creme – Kunststoffe begegnen uns überall in unserem Alltag. Seit den

fünfziger Jahren wurden weltweit über acht Milliarden Tonnen Plastik produziert, die Hälfte davon in den letzten 13 Jahren. Nur ein kleiner Teil wurde recycelt, fast 80 Prozent befinden sich jetzt als Müll in der Umwelt oder auf Deponien, schaden dem Klima und haben fatale Folgen für unsere Natur.

Nun organisiert die Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsinitiative Pfaffenhofen Aktionen, an denen sich alle beteiligen können, um gemeinsam etwas gegen die Verschwendung von Plastik für Verpackung und Warentransport zu unternehmen. Ziel ist es, sinnlosen Plastikmüll zu reduzieren, die Problematik bewusst zu machen und so – ausgehend vom unmittelbaren Lebensumfeld in Pfaffenhofen – ein Umdenken im Umgang mit Verpackungen zu bewirken. Im

ersten Schritt zeigt die Initiative vorbildliche Maßnahmen aus Handel und Privathaushalten sowie Maßnahmen der Stadt Pfaffenhofen, wie beispielsweise die Stadt-Einkaufstasche.

Den Start der Aktion „Pfaffenhofen



Caro Matzko präsentiert die Aktion „Pfaffenhofen plastikfrei – ich bin dabei!“

plastikfrei – ich bin dabei!“ moderiert Caro Matzko, die unter anderem aus der ARD-Sendung „Planet Wissen“ bekannt ist. Wer mitmacht, erhält ein kostenfreies „Starterset“ mit der amtlichen Stadt-Stofftasche und ein Label zur Kenntlichmachung in Laden oder Büro. Einzelhändler bekommen zudem ein Schild zur Kundeninformation über Mehrweg. Jeder Teilnehmer wird automatisch Mitglied der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen.

pafunddu.de/11034

INFO

Anmeldung ab sofort bei der städtischen Klimaschutzmanagerin Saskia Kothe (klimaschutz@stadt-pfaffenhofen.de, Tel. 08441-782047) oder einfach Teilnahmeerklärung auf www.pfaffenhofen.de/plastikfrei ausfüllen.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit vom 1. Juli bis 31. August wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 151 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

25.06.2017 Defne Lina Bektaş, Pfaffenhofen

27.06.2017 Benedikt Anton Fuchs, Pfaffenhofen

28.06.2017 Frieda Johanna Schweiger, Reichertshofen

01.07.2017 Josefine Mirandasari Wöhrl, Pfaffenhofen

03.07.2017 Leni Sonja Marchelbeck, Schweitenkirchen

04.07.2017 Michael Sistemich, Geisenfeld; Ben Raphael Heilig, Aiglsbach

05.07.2017 Soraya Nazam, Pfaffenhofen

06.07.2017 Luisa Trawinski, Schrobenehausen; Melina Hajek, Scheyern

07.07.2017 Moritz Zeller, Jetzendorf;

Anton Georg Gröbmair, Petershausen

08.07.2017 Valentin Johannes Strohal, Pfaffenhofen; Lukas Sauer, Reichertshausen; Ella Schreiner, Gerolsbach

09.07.2017 Josefa Magdalena Blüm, Pfaffenhofen

10.07.2017 Sebastian Peter Sedlmeier, Kirchdorf a. d. Amper

11.07.2017 Alexander Andreas Johann Kieslinger, Kranzberg

12.07.2017 Oskar Bergmann, Petershausen; Linus Xaver Haimler, Hettenshausen; Charlotte Bedrich, Petershausen

13.07.2017 Johanna Wall, Gachenbach; Leni Sonja Marchelbeck, Schweitenkirchen

14.07.2017 Lena Johanna Ruhland, Pfaffenhofen

16.07.2017 Olivia Riedl, Hohenwart; Leonie Maier, Wolfersdorf; Sebastian Jakob Krause, Illmünster

17.07.2017 Sophia Katharina Lohmeier, Schweitenkirchen; Luca Martin Wenger, Altomünster; Arik Bzdok, Pfaffenhofen

18.07.2017 Emil Subaşı, Petershausen; Martin Müller, Gerolsbach;

19.07.2017 Lorenz Dietrich, Pfaffenhofen; Lukas Herr, Rohrbach; Clara Hertzsch, Manching; Laura Maria Gaßner, Kiefersfelden

20.07.2017 Annabell Susanne Heidi Krenz, Schweitenkirchen; Lucas Matteo Maier, Pfaffenhofen; Manel Rdifi, Pfaffenhofen;

21.07.2017 Anton Schmidpeter, Wolnzach; Theresa Synnatzschke, Petershausen

22.07.2017 Ediz Cetin Halici, Schrobenehausen; Magdalena Schäfer, Pfaffen-



hofen; Emma Forster, Reichertshausen

23.07.2017 Sophia Antonella Fottner, Hilgertshausen-Tandern

25.07.2017 Aleksandra Sophie Kubis, Illmünster

26.07.2017 Thalia Grace Mallon, Pfaffenhofen; Simon Kratzl, Neufahrn;

Alexandra Ortner, Ingolstadt; Nora Ortner, Ingolstadt

28.07.2017 Maria Christina Harzer, Weichs

29.07.2017 Raphael Matthias Viktor Heil, Scheyern

01.08.2017 Efreem Voinea, Schweitenkirchen

02.08.2017 Luisa Anna Sophia Galle, Pfaffenhofen; Lena Warnatz, Scheyern

03.08.2017 Theo Alexander Bibera-cher, Hohenkammer

04.08.2017 Sophia Mayrhofer, Hohenkammer

05.08.2017 Ben Manuel Pferner, Schrobenehausen; Eva Kremenjaš, Wolnzach;

Annalena Henke, Pfaffenhofen

08.08.2017 Emilia Kley, Schweitenkirchen; Helena Isabel Blümel, Schweitenkirchen; Rosalie Josefine Gallus, Pfaffenhofen

09.08.2017 Raysa Elena Ghenciu, Wolnzach; Lena Kohlmeier, Kranzberg

10.08.2017 Helena Luzia Daßdorff, Rohrbach; Ravza Nur Aslan, Schrobenehausen; Maria Anelisse Enache, Wolnzach

11.08.2017 Johanna Amelie Schwertner, Geisenfeld; Emma Marie Huber, Gerolsbach; Tilman Koch, Pfaffenhofen

12.08.2017 Anna Fahn, Gerolsbach; Larissa Mühlbauer, Pfaffenhofen

13.08.2017 Magdalena Janusch, Rohrbach

14.08.2017 Alexander Hagl, Wolnzach;; Oskar Joachim Ruckhäberle, Pfaffenhofen

15.08.2017 Klara Khauer, Reichertshofen

17.08.2017 Maximilian Jakob Jofer, Hohenwart

18.08.2017 Lilly Sophie Schafstadler, Geisenfeld; Sara Gashi, Schrobenehausen

19.08.2017 Hanna Helena Ritter, Wolnzach

20.08.2017 Anna Schneider, Vohburg

22.08.2017 Magdalena Kölnberger,

Schweitenkirchen

23.08.2017 Altan Alp Turan, Wolnzach

24.08.2017 Emma-Maria Crețu, Reichertshausen; Anton Pepe Hopfenmüller, Gerolsbach

27.08.2017 Mia Sofie Hermann, Hohenkammer



Im Juli/August wurden außerdem 56 Eheschließungen beurkundet. 48 Trauungen fanden in Pfaffenhofen statt, jeweils drei Ehen wurden in Jetzendorf und Illmünster geschlossen sowie zwei in Hohenwart. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

06.07.2017 Michael Sebastian Hellgartner und Victoria Ingeborg Maria Waizmann, München

07.07.2017 Josef Sedlmaier und Sarah Carolin Patricia Schäfer, Jetzendorf; Erwin Johann Höpfl und Michaela Hainzlmair geb. Breitsameter, Jetzendorf

14.07.2017 Patrick Alexander Schatz und Valerie Kwast, Schrobenehausen; Rainer Raps und Kathrin Janocha, Hohenwart

15.07.2017 Simon Josef Neumair und Patricia Maseberg, Wolnzach; Dr. Martin Christopher Endres und Stephanie Waffler, Pfaffenhofen

21.07.2017 Thomas Alois Voit, Burgrieden und Helga Niedermeier, Pfaffenhofen

29.07.2017 Alexander Mooiman und Melanie Schöttl, Pfaffenhofen; Christian Haas und Adelheid Bogner, Pfaffenhofen

04.08.2017 Philipp Schleef und Urszula Jadwiga Wojtas, Pfaffenhofen

05.08.2017 Hendrik Schildmann und Franziska Wienhold, Pfaffenhofen

11.08.2017 Tim Kellerer und Stefanie Daniela Flammensbeck, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Juli und August 46 Sterbefälle beurkundet.

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Juli und August 46 Sterbefälle beurkundet.

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Juli und August 46 Sterbefälle beurkundet.

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Juli und August 46 Sterbefälle beurkundet.

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Juli und August 46 Sterbefälle beurkundet.

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Juli und August 46 Sterbefälle beurkundet.

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Juli und August 46 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/10868 und pafunddu.de/11005

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN

www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im Juli/August

Eröffnungsfest für den Bürgerpark: Sonntag gibt's Freibier für alle – pafunddu.de/10931

Das große Sommer-Open-Air am Pfaffenhofener Hauptplatz: Rhythm'n'Blues mit dem Blues Brothers Band Project – pafunddu.de/10738

Samstag Pool-Party im Freibad – pafunddu.de/10769

Der Maus Christoph kommt! – pafunddu.de/10865

Gewinner der Fotogehgrafie stehen fest – pafunddu.de/10807

Bekanntmachung über die Vergabe von Baugrundstücken im Einheimischen-Modell – pafunddu.de/10808

Klimaschutztag 2017: Caro Matzko präsentiert „PAF plastikfrei – wir sind dabei!“ – pafunddu.de/10892

Die aktivsten Organisationen im Juli/August

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176

Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/104

Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/373

Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro – pafunddu.de/profile/34

Natur in Pfaffenhofen a. d. Illm 2017 GmbH – pafunddu.de/profile/278

Offene Schachgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/1567

Stadtbücherei Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/156

Stadtyugendpflege Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/42

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

Ein Blick zurück: Nachhaltige Projekte im 19. Jahrhundert

Vor allem ab 1860, in einer Zeit großer Veränderungen für Pfaffenhofen, engagierten sich die Verantwortlichen der Stadt, aber auch verschiedene Vereine für Projekte, die mittel- und langfristig die Lebensqualität der Bevölkerung fördern sollten. Umwelt, Ortsbild und Bildung waren dabei Themen, die schon vor mehr als 100 Jahren in den Blick engagierter Bürger fielen und bis heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben.

Saubere Luft für die Stadtbürger

Der seit 1865 bestehende Verschönerungsverein schrieb sich schon in den ersten Jahren seines Bestehens den Umwelt- und Klimaschutz auf die Fahnen. Die von seinen Mitgliedern geschaffenen Nistplätze für Vögel, die als Insektenvernichter wichtig waren, sollte das Überhandnehmen von Insekten verhindern, da die damals ergehenden Aufrufe an die Landwirte, die Hecken zwischen den Feldern als Nistplätze stehen zu lassen, ungehört verhallten.

Die Anlage eines „grünen Gürtels“ im Jahr 1865 sollte zur Luftverbesserung beitragen. Anpflanzungen an verschiedenen Bereichen entlang der ehema-

ligen Stadtmauer waren als langfristig wirkende Grundlage für „das unsichtbare Wirken der Blätter, die unausgesetzt die schädlichen Bestandteile der Luft einathmen und Sauerstoff, die eigentliche Lebenslust des Menschen, aushauchen“, gedacht.

Die Förderung der Obstbaum- und Sträucherkultur sollte in zahlreichen Gärten und Pflanzungen Früchte gedeihen lassen und die Bevölkerung dazu animieren, selbst Obst, aber auch Gemüse anzubauen.

Impulse im Bildungswesen

Eine gute Schulbildung und Erziehung erkannte man bereits im 19. Jahrhundert als entscheidende Grundlage für ein späteres Wirken der Menschen zum Wohl der Gemeinschaft. Mit der Gründung der Kleinkinderbewahranstalt Pfaffenhofen im Jahr 1871 durch Anna Kittenbacher wurde die Basis für eine gute Erziehung und die „Förderung der körperlichen und geistigen Kräfte“ gelegt. Zugleich sollten die Eltern bei ihrem Tagesgeschäft unterstützt werden und es ihnen möglich sein, ihre Arbeit zu verrichten, ohne dass die Kinder vernachlässigt werden. Mit dem Bau des großen Schulhauses am oberen Haupt-

platz, dem heutigen Haus der Begegnung, in den Jahren 1877 und 1878 konnten die Pfaffenhofener Schülerinnen und Schüler in einem optimalen Lernumfeld unterrichtet werden.

Der richtige Umgang mit der Natur in der Landwirtschaft

Die Förderung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen im Bezirk Pfaffenhofen trug nicht nur in der Stadt selbst Früchte. Wie in Alfalterbach im Jahr 1869 bildeten sich in einigen umliegenden Orten kleine Gruppen von Schülern, die nach dem Absolvieren von acht Jahren Volksschule in Fächern wie Bodenkunde, Klima und Entwässerung oder im richtigen Gebrauch von Dünger beim Pflanzenbau unterrichtet wurden. Ziel war die Förderung von eigenständigem Urteilen bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in der Landwirtschaft.

Sicherung der Wasserversorgung

Angesichts der zunehmenden Wohnbevölkerung in der Stadt traf der Magistrat um Bürgermeister Ludwig Lechner um die Jahrhundertwende Vorsorge für die künftige Versorgung der Stadt mit Wasser und Strom. Der Erwerb der alten Arlmühle und deren



Abbruch ermöglichten in den Jahren 1904 bis 1905 die Errichtung eines neuen Pumpwerks für die Wasserversorgung, die über eine Quellenfassung bei Reisgang die Stadt mit Wasser versorgte.

Vom Spital zum Wohnstift – die Versorgung älterer und kranker Bürger

Über das städtische Spitalwesen erfuhren arme und kranke Stadtbewohner Unterstützung und eine Bleibe für den letzten Lebensabschnitt. Mit dem Bau des Armenhauses an der oberen Löwenstraße, nördlich der damals noch bestehenden ehemaligen Klosteranlage, in den Jahren 1882 und 1883 schuf die Stadt unter Bürgermeister Anton Rieder eine wesentlich bessere Versorgungseinrichtung für Seniorinnen und Senioren. Als späterer Nachfolger auf dem Gelände des ehemaligen Klosters ist das Wohnstift St. Josef aus dieser Initiative hervorgegangen.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/10921



Großes Bild: Die Schule am oberen Hauptplatz wurde 1878 eingeweiht und bot Lehrern und Schülern erstmals ein ansprechendes Lehr- und Lernumfeld (um 1900).

Oben rechts: Sowohl in der Mitte des Platzes als auch entlang der Geschäftshäuser prägten grüne Bereiche den Hauptplatz (undatiert). Rechts unten: Stirnseite des an der oberen Löwenstraße 1883 errichteten Armenhauses (undatiert).



SCHIEDSRICHTERGRUPPE PFAFFENHOFEN

Fast 100 Unparteiische im Einsatz: „Mit uns rollt der Fußball!“



Den letzten Neulingskurs der Schiedsrichtergruppe Pfaffenhofen bestanden alle Anwärter ohne Tadel.

In der Schiedsrichtergruppe Pfaffenhofen sind fast 150 Unparteiische aus den Fußballvereinen des Landkreises Pfaffenhofen organisiert, manche kommen sogar von weiter her. Knapp 100 von ihnen sind aktiv und leiten pro Spielsaison etwa 2.000 Fußballspiele. Nur mit den Schiedsrichtern rollt also der Fußball!

Die Gründung der Schiedsrichtergruppe Pfaffenhofen liegt schon fast 70 Jahre zurück: Im Winter 1947 wur-

de die „Untergruppe Pfaffenhofen“ auf Initiative des Ingolstädter Schiedsrichters Franz Schuster aus der Taufe gehoben.

Neben Gründungsobmann Georg Lang vom FSV Pfaffenhofen waren sechs Schiedsrichter aktiv. Seit 1998 leitet Albert Schnell [SV Illmünster] die Geschicke der Gruppe. Sein Stellvertreter Michael Seidl [SV Fahlenbach] ist für die Einteilung aller Schiedsrichter verant-

wortlich. Anton Wagner [BC Uttenhofen] kümmert sich als Lehrwart um die Ausbildung neuer Schiedsrichter und um die Regelkunde in den Monatsversammlungen.

Um auch künftig gut aufgestellt zu sein, führt die Schiedsrichtergruppe Pfaffenhofen jedes Jahr im März einen Neulingskurs durch, zu dem Interessenten ab 14 Jahren herzlich willkommen sind. Etliche Schiedsrichterneulinge sind Jugendliche – auch Mädchen –, die bei ihren ersten Spielleitungen von einem erfahrenen Schiri begleitet werden, damit das Lampenfieber nicht zu groß ist.

Dass man auf der Karriereleiter schnell aufsteigen kann, zeigt das Beispiel des 23-jährigen Alexander Kneidl [FC Geisenfeld], der in seiner dritten Saison als Unparteiischer bereits Spiele in der Bezirksliga Herren leiten darf.

Die Pfaffenhofener Schiedsrichter machen aber nicht nur mit der Pfeife, sondern auch am Ball eine gute Figur: Fünf Mal schon waren sie bereits Ausrichter der Oberbayerischen Schiedsrichter-Hallenmeisterschaft („Max-Klauser-Cup“), sieben Mal konnten sich die Pfaffenhofener selbst den Titel holen und sind damit oberbayerischer Rekord-Meister der Schiedsrichter im Hallenfußball.

Weitere alljährliche gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen sind das eigene Sommerfest im Wechsel mit dem Donau-Isar-Cup, ein Wochenendausflug im Sommer mit Wanderungen, eine Adventsfeier und natürlich die Teilnahme am Pfaffenhofener Volksfesteinzug.

Wer Interesse an der Schiedsrichterei hat, kann sich unverbindlich informieren bei Gruppenschiedsrichterobermann Albert Schnell, Tel. 08441 5485.

pafunddu.de/10911



Die beiden Schiedsrichter-Urgesteine Albert Dreßl (links) und Max Seemüller kümmern sich beim Sommerfest stets um Spezialitäten vom Grill.

AFRICA TOGETHER E. V.

„Africa meets Pfaffenhofen“: Sport, Vernetzung, Unterstützung

Der gemeinnützige Verein „Africa Together e. V.“ wurde im Februar 2015 gegründet, um bei uns lebende Menschen miteinander zu vernetzen, egal aus welchem Land sie kommen. Der Verein bietet ihnen Starthilfe und unterstützt sie bei Behördengängen usw. Außerdem fördert der Verein bessere Lebensbedingungen im Bereich Bildung und Gesundheit in Afrika, um mitzuhelfen, die gefährliche Flucht nach Europa zu stoppen.

Die jeden Freitag stattfindenden Fußballspiele bieten eine ideale Plattform, um Informationen auszutauschen, Hilfen anzubieten (z. B. bei Behördengängen) oder einfach nur zusammen Sport zu treiben. Um den Menschen hier die afrikanische Kultur näher zu bringen und um Projekte umsetzen zu können, organisieren die Vereinsmitglieder jedes Jahr am letzten Wochenende im Juli ein Afrikafest mit Fußballturnier unter dem Motto „Africa meets Pfaffenhofen“, bei dem auch die Hilfsprojekte des Vereins in Kamerun vorgestellt werden.



Vereinsmitglieder von Africa together (v. l.): Fabrice Nono, Andrea Ahrens, Michael Ahrens, Achille Nguengnia (1. Vorsitzender), Carin Nguengnia, Eric Pokam

Das aktuelle Projekt ist der Bau eines Brunnens im Dorf „Bagangte“ in West-Kamerun. Dieser wurde inzwischen bereits betoniert. Als nächstes werden eine Pumpe und eine Auffangrinne installiert, um den Menschen die kilometerlangen Märsche für sauberes Wasser zu ersparen. Ein weiteres Projekt, das in den Startlöchern steht, ist die Sanierung einer Lehrerwohnung im Dorf Njana (Süd-Kamerun). Lehrer in Kamerun bekommen ein sehr ge-

ringes Gehalt, deshalb werden ihnen vom Staat Wohnungen zur Verfügung gestellt, die zwar gebaut, aber nicht saniert werden. Im Laufe der Zeit sind sie unbewohnbar. Die wichtige Ausbildung der Kinder kann dann nicht stattfinden, weil die Lehrkräfte fehlen. Hier will der Verein helfen und den Kindern wieder eine Schulbildung ermöglichen. Außerdem steht als weiteres Projekt der Bau eines Ausbildungszentrums im Bereich Holzschnitzerei, Malerei

und Kleinmechanik an. Zur Vermeidung von Landflucht und zur Stärkung der Dörfer bietet dies finanzielle Unabhängigkeit und Eigenständigkeit der Jugendlichen nach der Schule.

Wer sich für „Africa together“ interessiert, findet Informationen im Internet auf www.africatogether.de oder wendet sich an info@africatogether.de.

pafunddu.de/10988



Das Afrikafest hat jedes Jahr sportlich, kulturell und kulinarisch viel zu bieten.

TAEKWONDO 1995 E. V.

Training beim Taekwondo e. V.

Taekwondo ist vielseitig: enthält Formenlauf, Wettkampf, Selbstverteidigung – fördert Körper, Geist und Persönlichkeit – ist mehr als „der moderne Kampfsport“ für jede Altersgruppe. Die 120 Mitglieder des TKD 1995 e. V. sind 5 bis 71 Jahre jung und repräsentieren Pfaffenhofen – bunt, tolerant und weltoffen.



Jedes Vereinsmitglied verfolgt ein besonderes persönliches Ziel, wie z. B. Verbesserung der Gesundheit, mehr Sicherheit, den schwarzen Gürtel oder eine Medaille. Die Trainer erfüllen deshalb hohe Anforderungen, haben den schwarzen Gürtel (Dan), eine Trainer-Lizenz und absolvieren permanente Weiterbildung. Das Ergebnis: viele Auszeichnungen, Medaillen und 20 Danträger (Schwarzgurte) aus den eigenen Reihen.

Kostenloses Schnuppertraining ermöglicht es allen Interessierten, die traditionelle asiatische Kampfsportart Taekwondo auszuprobieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen und mitmachen! Das Schnuppertraining umfasst vier kostenlose Trainingseinheiten und ist jederzeit möglich. Die genauen Trainingszeiten findet man im Internet unter www.tkd-paf.de.

Die Selbstverteidigungskurse sind begrenzt und werden kurz vorher ausgeschrieben. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der nächste Kurs beginnt im November.

Der TKD 1995 e. V. ist Mitglied der Deutschen Taekwondo Union (DTU), hält sich an international gültige Regeln, vertritt Respekt und Fairness. Noch Fragen: wolfgang-labs@web.de

pafunddu.de/10987

FFW PFAFFENHOFEN

Der stärkste Feuerwehrler



Andreas Jüsche aus Pfaffenhofen ist Bayerns stärkster Feuerwehrmann. Mit einer persönlichen Bestzeit von 1:36 Min. fegte er bei der „Bavarian Firefighter Combat Challenge“ über den Parcours. Auch Platz drei geht nach Pfaffenhofen: Adrian Schratt schaffte es auf den Bronzeplatz. Er brauchte lediglich 1:52 Min. für den kompletten Lauf. Im Staffellauf kämpfte sich das PAF-Team aus Sebastian Schindlbeck, Sven Oberliesen, Ralph Kinhackl, Andreas Jüsche und Adrian Schratt in das Viertelfinale und wurde das schnellste bayerische Team.

pafunddu.de/10941

STADTJUGENDPFLEGE

12. Beatboard-Contest in der Skatehalle auch für Mädels

Am Samstag, 21. Oktober geht der Skatecontest in der Halle am Ambergerweg 2 in die nächste Runde. Beim „Beatboard“ zeigen wieder etwa 40 Amateur- und Profi-Skater den Nachmittag über, was man mit dem Rollbrett alles anstellen kann. Auch dieses Jahr gibt es wieder eine eigene Wertung für Skaterinnen. Nach der Siegerehrung steigt dann ab 21 Uhr die Aftershowparty mit Konzert im Jugendzentrum Atlantis.

Startschuss zum Contest ist um 12.30 Uhr. Erwartet werden Rollbrettfahrer aus dem süddeutschen Raum und darüber hinaus, die mit ihren waghalsigen und teils enorm komplizierten Tricks die Grundfesten der Halle erschüttern. Doch auch für jüngere Skater und profilierte Fahrer aus Pfaffenhofen und Umgebung bietet der Contest eine Plattform, um eine gute Zeit auf dem Skateboard zu haben und zu zeigen, was man in der Skatehalle alles lernen kann.

Gestartet wird in den Kategorien „Skater bis einschließlich 16 Jahre“, „Skate-Girls“, „Teilnehmer ab 17 Jahre“ und „gesponserte Fahrer“. Insgesamt können die Skater und Skaterinnen

600 Euro an Geldpreisen und Sachpreise im Wert von und über 1.000 Euro gewinnen. Nach der Siegerehrung gegen 20 Uhr steigt ab 21 Uhr die Aftershowparty im Jugendzentrum Atlantis mit DJ Eber, DJ Bärlü & Patzbeatz feat. Rex Baraber.

Weitere Informationen, auch zur Anmeldung, unter www.skatehalle-pfaffenhofen.de.

pafunddu.de/10979



Korbinian Rückoldt beim Beatboard 2016

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Die „fast offizielle“ Eröffnung des neuen Spielplatzes am Holunderweg mit Leon (3) und Jonah (6) auf der steilen Hangrutsche sowie Bürgermeister Thomas Herker (rechts) und Trend-Immobilien-Chef Hans Baierl. Auf dem Spielplatz gibt es nicht nur Schaukeln und ein Klettergerüst, sondern auch die steilste Rutschbahn der ganzen Stadt. Und diese Hangrutsche stellt zugleich eine Verbindung zum höher gelegenen Spielplatz an der Nikolaistraße und dem dortigen Wohngebiet dar.

pafunddu.de/10933

Die Vorfreude wächst: Volksfest 2017 beginnt am 6. Oktober



Anfang September ist traditionell Volksfestzeit in Pfaffenhofen – eine einmalige Ausnahme macht da das Gartenschaujahr 2017: Wegen der „Natur in Pfaffenhofen“ und den anschließenden Abbauarbeiten auf dem Volksfestplatz kann das Pfaffenhofer Volksfest heuer nicht, wie üblich, am ersten Freitag im September beginnen, sondern es wird um fünf Wochen verschoben. Vom 6. bis 17. Oktober wird endlich Volksfest in der Kreisstadt gefeiert, und dann ist wieder zwölf Tage und Abende lang auf dem Volksfestplatz an der Ingolstädter Straße viel geboten.

Neu dabei: die Klosterbrauerei Scheyern

Wie gewohnt, laden drei Festzelte zu gemütlichen Stunden mit einem bunten Programm ein. Neben dem großen Festzelt der Familie Stiftl und der Weißbierhütte der Familie Spitzenberger gibt es auch wieder das Traditionszelt. Neu ist hier die Klosterbrauerei Scheyern, und damit ist erstmals eine Nicht-Pfaffenhofer Brauerei auf dem örtlichen Volksfest vertreten. Die beiden hiesigen Traditions-Brauereien Müllerbräu und Urbanus wechseln sich wie gewohnt in den beiden anderen Zelten ab, in diesem Jahr ist Müllerbräu im großen Festzelt vertreten.

Riesenrad, Flipper und Spaßfabrik

Im Vergnügungspark erwarten die Besucher einige neue Fahrgeschäfte und Attraktionen, aber natürlich auch viel Altbewährtes.

Neben den Los- und Schießbuden, den Brotzeitbuden und Wurfspielen dürfen natürlich der beliebte Kettenflieger, die heiß geliebten Kinderkarussells und der kultige Autoscooter nicht

fehlen. Einen tollen Blick von oben kann man von einem 40 Meter hohen, goldenen Riesenrad erleben. Sogar auf eine Höhe von 45 Metern – aber viel turbulenter als im eher beschaulichen Riesenrad – kommen die Mitfahrer im „Turbo Force“, dessen freischwingende Gondeln eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 100 km/h erreichen.

Wer es so dynamisch mag, ist auch beim „Flipper“ richtig, der als eines der schnellsten Karussells weltweit zu rasanten Fahrten mit Pendeln, Schwingen und Drehen samt plötzlichen Beschleunigungswechseln einlädt. Eher lustig geht es dagegen in der „Spaßfabrik“ zu, die einen Lauf- und Spielgeräteparcours, mehrere Themenräume und ein Spaßlabor samt Lichtshow, Multimediasspektakel und Endlosspielssystem zu bieten hat.

Neu im Vergnügungspark sind auch das „Glückstüten-Angeln“ und die „Glubbal-Hütte“ mit kultigen Holz-Wäscheklammern, Kochlöffeln und Brotzeitbrettern samt individuellen Aufschriften aus der Holzbrandmalerei.

Prächtiger Festzug zur Eröffnung

Eröffnet wird das Pfaffenhofer Volksfest jedes Jahr mit einem prächtigen Festzug, der weithin seinesgleichen sucht. Zahlreiche Vereine samt Fahnenabordnungen, schicke Trachtler, eine Reihe von Musikkapellen, ein schön geschmückter Brauereiwagen und viele festlich gekleidete Ehrengäste ziehen am 6. Oktober vom Rathaus zum Volksfestplatz. Dort erfolgt dann der Bieranstoß durch Bürgermeister Thomas Herker mit dem obligatorischen „O'zapft is!“

Ein zweiter schöner Festzug ist am ersten Volksfest-Sonntag zu sehen: Dann treffen sich etliche Musikkapellen vor dem Rathaus zum großen Standkonzert und marschieren anschließend zum Volksfestplatz.

Reihenweise Programm-Höhepunkte

Ein abwechslungsreiches Programm für alle zwölf Tage haben die Stadt Pfaffenhofen und die drei Festwirte zusammengestellt. Dabei lassen es die Schausteller, Fieranten und Festwirte zweimal so richtig krachen: Am Eröffnungsabend und zum Abschluss wird jeweils ein großes Brillantfeuerwerk gezündet.

Einige weitere Höhepunkte sind die Wahl der Pfaffenhofer Volksfestkönigin am 9. Oktober, der Kinder- und Familiennachmittag sowie der große Landkreis-Vereinsabend am 11. Oktober, der Seniorennachmittag am 12. Oktober, der Tag der Betriebe und Vereine am 13. Oktober und das Steinheben der Frauen und Männer am 16. Oktober.

Weitere Informationen und das gesamte Programm findet man auf der städtischen Internetseite www.pfaffenhofen.de/volksfest.

Mit dem Innenstadt-Express zum Volksfest

Der beliebte Innenstadt-Express war während der Gartenschau bei großen und kleinen Besuchern sehr beliebt – und er fährt auch während des Volksfestes täglich. Auf drei Routen von der Hohenwarter Straße, der Scheyerer Straße und der Moosburger Straße her fährt der Innenstadt-Express zum Volksfest-



Das Volksfestplakat 2017 hat der Pfaffenhofer Illustrator Ferdinand Haschner gestaltet.

platz, und zwar Montag bis Donnerstag zwischen 17 und 21 Uhr sowie Freitag, Samstag und Sonntag zwischen 15 und 21 Uhr. Von den drei Endpunkten an der Mozartstraße, der Goetheallee und dem Schlehenhag in Richtung Volksfestplatz hält der Innenstadt-Express an allen Stadtbushaltestellen, nimmt aber auf Zuruf bzw. Zuwinken auch noch weitere Passanten mit zum Volksfest.

Am Eröffnungstag (Freitag, 6. Oktober) fährt der Innenstadt-Express zwischen 15 und 17 Uhr nicht zum Volksfestplatz, sondern zum Hauptplatz, da dort der Festzug startet. Der Fahrplan ist auf der städtischen Internetseite www.pfaffenhofen.de/innenstadt-express zu finden.

Neues Plakat und neuer Bierkrug

Seit Jahren gibt es zu jedem Pfaffenhofer Volksfest ein neues Plakat mit jeweils sehr unterschiedlichen Motiven. In diesem Jahr wurde es vom Pfaffenhofer Illustrator Ferdinand Haschner gestaltet. Mit einem fröhlichen Paar im Autoscooter, einem Riesenrad und dem Festzelt vor der Pfaffenhofen-Silhouette und weiß-blauem Himmel weckt das neue Plakatmotiv die Vorfreude auf das Volksfest 2017. Ferdinand Haschners Bild zielt auch den neuen Bierkrug, den die Stadt Pfaffenhofen zum Volksfest 2017 herausgibt. Der Ein-Liter-Salzsteinkrug wurde in limitierter Auflage von nur 100 Stück hergestellt und ist die Nr. 16 der Souvenirmarke „Stück Pfaffenhofen“. Jedes Exemplar ist am Boden mit einem Zertifikat und einer Seriennummer versehen. Plakat und Bierkrug sind im Bürgerbüro erhältlich sowie während des Volksfestes auch in den drei Zelten. Das Plakat kostet fünf Euro, der Krug wird zum Selbstkostenpreis von 22 Euro angeboten. pafunddu.de/10951



Ein Riesenrad gab es auf dem Pfaffenhofer Volksfest zuletzt 2014. Diesmal kann man im 40 Meter hohen „Golden Wheel“ einen Blick von oben genießen.

150 Jahre Bahnhof

Wohl kaum eine technische Innovation hat die Geschichte Pfaffenhofens so beeinflusst wie die Entwicklung der Eisenbahn. Eine historische Ausstellung, die ab 14.10. im Rathaus und Open Air am Bahnhof zu sehen ist, führt an dieses Stück Verkehrsgeschichte heran, das seit eineinhalb Jahrhunderten den Alltag vieler Menschen bestimmt und die Arbeits- und Lebenswelt stark verändert hat. Gleichzeitig erscheint dazu eine neue Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“, die während der Ausstellung kostenlos zum Mitnehmen ausliegt. pafunddu.de/11037



WANN UND WO?

Vernissage 13. Oktober | 19.30
Ausstellung 14. – 29. Oktober
 Foyer Rathaus, Bahnhof | Eintritt frei
 Mo 8.00 – 16.00, Di/Mi/Fr 8.00 – 12.00, Do 7.00 – 18.00, 1. und 3. Samstag 9.00 – 12.00

Brotbacktag für Kinder



Brot ist ein wichtiges Lebensmittel für Menschen in der ganzen Welt. Kinder, die gern wissen wollen, wie Brot gemacht wird, sind beim Brotbacktag im evangelischen Gemeindezentrum richtig. Gemeinsam wird der Teig hergestellt, das Brot im Ofen gebacken und natürlich auch probiert. Anmeldezettel gibt es im Downloadbereich von www.ev-paf.de. pafunddu.de/10662

WANN UND WO?

Brotbacken für Kinder
 7. Oktober | Ev. Gemeindezentrum
 Anm. erforderlich | 9.00 – 12.30

Die drei Jahreszeiten: Konzert „Reif für den Pinsel“



Der Name ist Programm bei den in Ingolstadt und Umgebung ansässigen Musikern Eric Damster, Jochen Hirschinger und Tom Bott: drei Liedermacher, drei Dialekte, drei Gitarren – drei Jahreszeiten! Die drei Liedermacher sind im „besten Alter“ – quasi im Spätsommer des Lebens – angekommen. Unter dem Motto „Reif für den Pinsel“ wird die ganze Bandbreite des Lebens besungen.

In einer sowohl humorvollen wie auch nachdenklichen und sozialkri-

tischen Betrachtung einzelner Lebensereignisse findet sich das Publikum selbst wieder. Die Künstler nehmen ihr Publikum mit auf eine Reise quer durch alle Lebenslagen und Altersstufen und übertreiben gern mit überspitzt dargestellten Situationen. pafunddu.de/10107

WANN UND WO?

Die Drei Jahreszeiten: Reif für den Pinsel
 27. Oktober | Intakt Musikbühne
 VVK 12 €, AK 15 € | 20.00

Alltagsszenen und Druckgrafiken in der Städtischen Galerie

Zwei sehenswerte Ausstellungen von zwei Künstlern, die hier noch nicht vertreten waren, sind im Oktober in der Städtischen Galerie im Haus der Begegnung zu sehen.

Der Künstler Robert Rist greift in seinen Werken auf unterschiedliche Techniken und Materialien zurück. Neben der Malerei, Zeichnung und Grafik beschäftigt er sich auch mit Objekten und Installationen und ihren jeweiligen Mischformen. Zentrales Element der Arbeiten sind Beobachtungen von teils banal erscheinenden Alltagsphänomenen und Alltagsszenen und deren künstlerische Transformation.

Robert Rist hat an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg studiert und ist seit 2015 Kunsterzieher am Schyren-Gymnasium. Die Ausstellung „Penumbra“ zeigt einen Querschnitt seines Schaffens.

Patrick Fauck aus Leipzig widmet sich in seiner Arbeit vollkommen dem Druck und beschreibt sich selbst als Druckgrafiker aus Passion. Sei es der Holz- und Linolschnitt, die Lithographie, die Radierung, der Siebdruck oder auch der selten gewordene Lichtdruck. Seine Ausstellung „Somewhere over the rainbow“ zeigt verschiedenste



Patrick Fauck, Lichtdruck „Farbenlehrer“

aktuelle Arbeiten, so auch schwerpunktartig farbenfrohe und als Technik sehr aufwendige Lichtdrucke, die stark an Foto-Collagen erinnern.

pafunddu.de/10851 und pafunddu.de/10862

WANN UND WO?

Ausstellung „Penumbra“
 30. September – 22. Oktober
 Vernissage 29. September | Städtische Galerie | 19.30
Ausstellung „Somewhere over the rainbow“
 28. Oktober – 19. November
 Vernissage 27. Oktober | Städtische Galerie | 19.30
Städtische Galerie im Haus der Begegnung, Hauptplatz 47
 Eintritt frei
 Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertage 10.00 – 18.00

Auf zu Dult, Feuerwehr und Torwand

Zur Herbstdult mit verkaufsoffenem Sonntag lädt die Stadt Pfaffenhofen am 1. Oktober ein. Über 80 Händler bauen ihre Stände in der Innenstadt auf. Ab 13 Uhr öffnen dann auch die Geschäfte ihre Türen.

An diesem Dultsonntag veranstaltet auch die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen ihren Tag der offenen Tür mit buntem Programm im und am Feuerwehrhaus. Und der Jugendfußball Förderverein trägt die zweite Stadtmeisterschaft im Torwandschießen aus, an der sich Groß und Klein beteiligen können.

Von 13 bis 17 Uhr zeigen die Floriansjünger, mit welchen Fahrzeugen und Gerätschaften sie den Pfaffenhofener Bürgern im Notfall zu Hilfe eilen. Neben den Löschfahrzeugen und Wechselladerfahrzeugen wird auch die neue Drehleiter zu sehen sein. Es gibt interessante Infostände und Einsatz-Demonstrationen sowie ein eigenes Programm für die kleinen Besucher. Auch für Essen und Getränke ist gesorgt.

Auf dem Urban-Parkplatz an der Löwenstraße trägt der Jugendfußball Förderverein Pfaffenhofen zum zweiten Mal die Stadtmeisterschaft im Torwandschießen aus. Von 10 bis 16.30 Uhr kann jeder mitmachen – ob jung oder alt, Profi oder Amateur, männlich oder weiblich. In drei Altersgruppen werden die Meisterschützen ermittelt, die gleich im Anschluss bei der Siegerehrung ihre Preise erhalten.

pafunddu.de/9456, pafunddu.de/10986, pafunddu.de/10837



WANN UND WO?

Herbstdult 1. Oktober | Innenstadt
 10.00 – 18.00
Verkaufsoffener Sonntag 1. Oktober
 13.00 – 18.00
Tag der offenen Tür der Feuerwehr
 1. Oktober, Feuerwehrhaus, Joseph-Fraunhofer-Str. 7 | 13.00 – 17.00
Torwandschießen 1. Oktober | Parkplatz Urban, Löwenstraße | ab 10.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. OKTOBER**Herbstdult und verkaufsoffener Sonntag**

Innenstadt | Dult 10.00 – 18.00
Geschäfte 13.00 – 18.00
(s. S. 15)

Stadtmeisterschaft im Torwandschießen

Löwenstraße 5 | 10.00 – 16.30
(s. S. 15)

Feuerwehr: Tag der offenen Tür

Feuerwehrhaus, Joseph-Fraunhofer-Str. 7 | 13.00 – 17.00
(s. S. 15)

2. Rathauskonzert: Christoph Soldan & die Schlesischen Kammersolisten

Festsaal Rathaus | VVK 17 / 9 € | 20.00

3. OKTOBER**vhs-Filmkunst-Tag: Das Ende ist erst der Anfang**

CineradoPlex | 6,50 € | 19.30

4. OKTOBER

Hospizverein: „Café Lebensmut“
Hofbergsaal | 15.00 – 17.00

Vorlesezeit für Kinder

Stadtbücherei | 15.30

7. OKTOBER**Brotbacktag für Kinder**

Ev. Gemeindezentrum | Anm. ev-paf.de
9.00 – 12.30
(s. S. 15)

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

Café für Menschen mit Demenz und Begleitung

BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
Anm. 0151 57610825 | 15.00 – 17.00

8. OKTOBER**Kleiner Flohmarkt**

Kaufland-Parkplatz | 7.00 – 14.00

11. OKTOBER**Vorlesezeit für Kinder**

Stadtbücherei | 15.30

15. OKTOBER**Seniorenbüro: Sonntagscafé**

Hofbergsaal | Anm. 08441 87920
14.00

16. OKTOBER**Musikantentreff**

Hofbergsaal | 14.00

17. OKTOBER**„Senioren im Raumschiff“**

Ev. Gemeindezentrum, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1 | 14.30

18. OKTOBER**Seniorenbüro: Radltour**

Treffpunkt Volksfestplatz | 13.00

Seniorenbüro: Tanztreff

Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

Vorlesezeit für Kinder

Stadtbücherei | 15.30

Vortrag der Polizei: „Zuhause sicher“

Hofbergsaal | Eintritt frei | 19.00

19. OKTOBER**Außensprechstunde der Krebsberatungsstelle**

Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00

Vernissage im Finanzamt

Finanzamt, Schirmbeckstr. 5 | 19.00

Lesebühne: Christoph Peters liest aus „Selfie mit Sheikh“

Festsaal Rathaus | VVK 10/8 €, AK 12 / 10 € | 20.00 (Einlass 19.30)
(s. S. 5)

20. OKTOBER**„Schwammerl-Wanderung“ mit Pilzexperte Börnie Scholz**

Treffpunkt Parkplatz Königsberger Str. 5 € | Anm. 08441 87920 | 9.30

Poetry-Slam

Kreisbücherei | 5 € | 19.00

Lesebühne: Sabine Bode liest aus „Das Mädchen im Strom“

Festsaal Rathaus | VVK 10/8 €, AK 12 / 10 € | 20.00 (Einlass 19.30)
(s. S. 5)

21. OKTOBER**Klimaschutztag | Klimaschutzpreis**

Vor dem Rathaus | ab 9.00
(s. S. 8/9)

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

Beatboard und Aftershowparty

Skatehalle und JUZ Atlantis | 10 €
Startgebühr | 12.30 bzw. 21.00
(s. S. 13)

Computer-Werkstatt

Bürgernetz-Vereinsheim, Sonnenstr. 4
14.00 – 16.00

Verleihung des Klimaschutzpreises

Festsaal Rathaus | 19.00
(s. S. 8/9)

Lesebühne: Sina Trinkwalder liest aus „Im nächsten Leben ist zu spät“

Theatersaal im Haus der Begegnung
VVK 10 / 8 €, AK 12 / 10 € | 20.00
(s. S. 5)

22. OKTOBER**Großer Flohmarkt**

Kaufland Eberstetten | 6.00 – 14.00

Lesebühne: Lenz Prütting liest aus „Versuch, ein Leben zu verstehen. Mein Vater im Dritten Reich“

Göbelsbach, Dorfstr. 1 | VVK 10/8 €, AK 12 / 10 € | 15.00 (Einlass 14.30)
(s. S. 5)

Big-Band-Konzert der Stadtkapelle

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 16.00

Gemeinsam singen: A-cappella-Singkreis

Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg
18.00

Blues Night mit Duke Robillard

Hotel Moosburger Hof | VVK 17 €, AK 20 € | 20.00

Lesebühne: Martin Walker liest aus „Grand Prix“

Festsaal Rathaus | VVK 10/8 €, AK 12 / 10 € | 20.00 (Einlass 19.30)
(s. S. 5)

23. OKTOBER**Offener Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz**

BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
14.00 – 15.30

24. OKTOBER**Geselliges Beisammensein**

Hofbergsaal | 14.00

25. OKTOBER**Vorlesezeit für Kinder**

Stadtbücherei | 15.30

Seniorenkegeln im Kolpinghaus

Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 20.00

26. OKTOBER**Pilz-Vortrag von Börnie Scholz**

Kreisbücherei | Eintritt frei | 19.00

27. OKTOBER**Vernissage Patrick Fauck: „Somewhere over the rainbow“**

Städtische Galerie | Eintritt frei | 19.30
(s. S. 15)

Konzert „Reif für den Pinsel“

Intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
VVK 12 €, AK 15 € | 20.00
(s. S. 15)

28. OKTOBER**Marmeladenbörse**

Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 8.00

Akkordeonkonzert der Musikfreunde Neuaußing-Pasing e. V.

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.00

29. OKTOBER**Operngala von „Voilà! Opera!“**

Festsaal Rathaus | 18 € zzgl. 10 % VVK-Gebühr | 18.00

VOLKSFEST PFAFFENHOFEN:**6. OKTOBER – 17. OKTOBER**

Volksfestplatz
(s. S. 14)

„EFA – ENERGIE FÜR ALLE WOCHE“:**21. – 27. OKTOBER****EFA-Energiewendekongress**

Stockerhof, Münchener Str. 86
täglich ab 18.00 Uhr | www.esv-paf.de
(s. S. 9)

SKATEWORKSHOP:**31. OKTOBER – 3. NOVEMBER****Skateworkshop**

Skatehalle, Ambergerweg 2 | 25 €
Anm. 0173 7159651 | 13.00 – 15.30

AUSSTELLUNGEN:**4. SEPTEMBER – 13. OKTOBER****Ausstellung von Arthothek-Neuankäufen**

Rathaus, erster Stock | Eintritt frei
Mo 8.00 – 16.00, Di/Mi/Fr 8.00 – 12.00, Do 7.00 – 18.00, jeden 1. und 3. Samstag im Monat 9.00 – 12.00

30. SEPTEMBER – 22. OKTOBER**Robert Rist: „Penumbra“**

Städtische Galerie | Eintritt frei | Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00
(s. S. 15)

28. OKTOBER – 19. NOVEMBER**Patrick Fauck: „Somewhere over the rainbow“**

Städtische Galerie | Eintritt frei
(s. S. 15)

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 25.10. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für November 2017 bis spätestens 03.10. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.